

Klares Ziel: Stärkste Fraktion

Gruppe 3:0 tritt bei der Kommunalwahl an – gemeinsam mit der Wählergemeinschaft „Die Lilienthaler“

VON SIEGFRIED DEISMANN

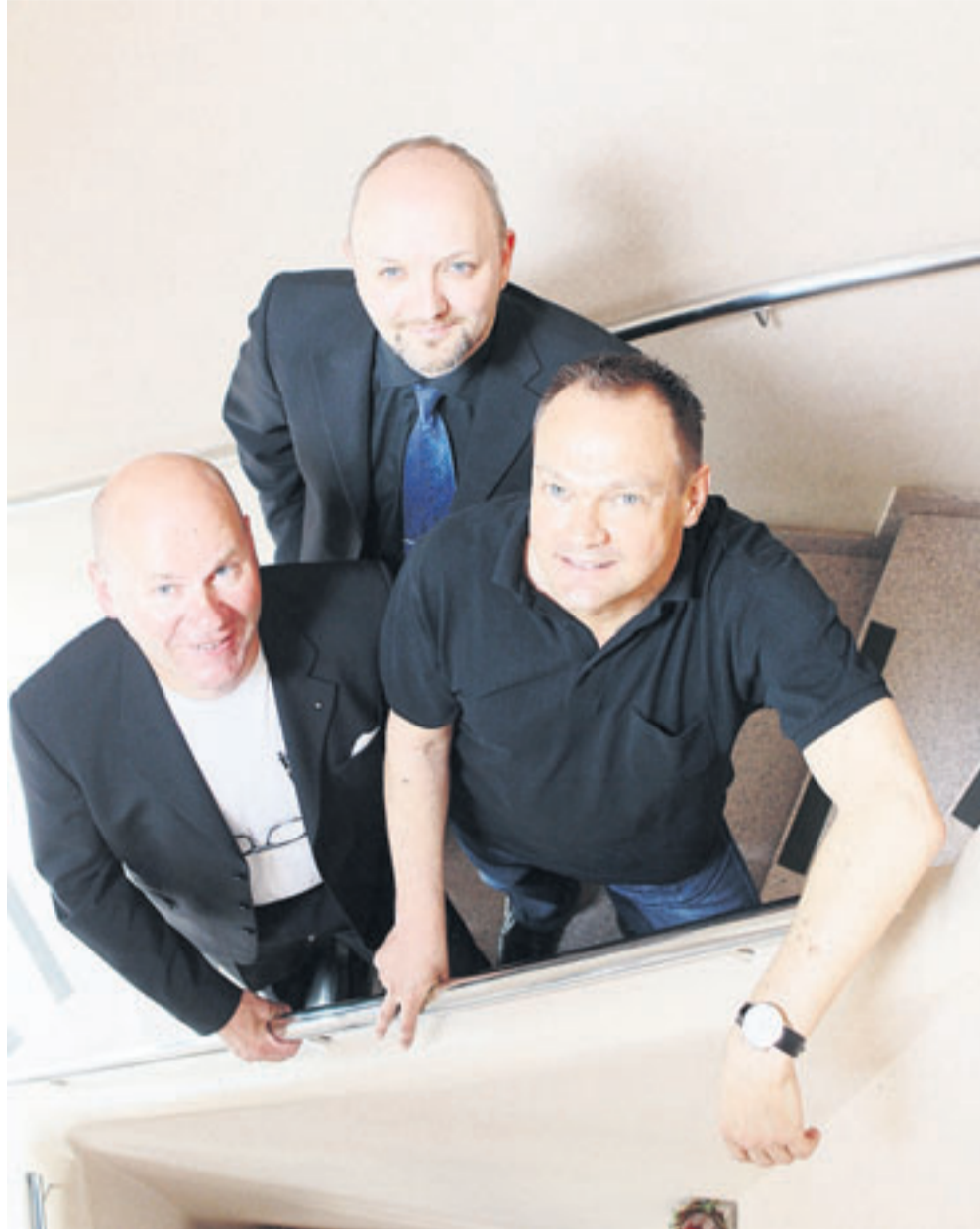
Lilienthal. Aus dem „Zweckbündnis auf Zeit“ soll nun doch eine dauerhafte Verbindung werden. Zumindest für die nächste Ratsperiode. Denn die Gruppe 3:0 – das sind Christoph Meyer, Harald Rossol und Ingo Wendelken – wollen auch nach dem 11. September weiterhin in der Lilienthaler Kommunalpolitik mitmischen. Dabei gehen sie eine politische Ehe mit der ebenfalls kandidierenden Wählergemeinschaft „Die Lilienthaler“ ein – unter Beibehaltung ihres Gruppennamens. Wo Wählergemeinschaft drauf steht, ist dann also auch die Gruppe 3:0 drin. Das allerdings soll auf den Wahlplakaten deutlich zu erkennen sein.

„Wir bringen unsere Ratserfahrung in die Verbindung mit ein“, kündigen die drei Ratsmitglieder an, die sich im vergangenen Dezember zur Gruppe 3:0 zusammen geschlossen hatten. Harald Rossol war zuvor als Einzelbewerber in den Rat eingezogen, Ingo Wendelken kam von der FDP über den Fraktionslosen-Status hinzu, Christoph Meyer hatte kurz zuvor enttäuscht der CDU den Rücken gekehrt. Die hatte den Straßenbahngegner einst sogar als Bürgermeisterkandidaten aufgestellt. Nach dem mehrheitlichen Schwenk der Fraktion in Sachen Straßenbahnlinie 4 fühlte Meyer sich dann allerdings von den Christdemokraten im Stich gelassen und zog nach weiteren Querelen seine persönliche Konsequenz.

Kandidaten wollen Kräfte bündeln

Gemeinsam mit den Kandidaten der Wählergemeinschaft, die voraussichtlich in der kommenden Woche bekannt gegeben werden, will die Gruppe 3:0 nach eigener Aussage Kräfte bündeln, zuletzt gesammelte Erfahrungen in Ausschüssen und Aufsichtsräten der Gemeinde in die gemeinsame Arbeit einbringen und dabei ihre bisherige Linie weiter verfolgen. Die lautet vor allem: Politik und Verwaltung mit kritischem Blick zu begleiten und eigene Schwerpunkte zu setzen. Dass ihnen das bisher schon gelungen sei, kann man aus Ingo Wendelkens Einschätzung schließen, die Gruppe 3:0 habe seit ihrem Bestehen mehr Initiativen gestartet, mehr Anfragen und mehr Anträge gestellt „als alle anderen Parteien zusammen“.

Klotzen statt kleckern ist auch das Motto bei der Kandidatenaufstellung der Wähler-



Harald Rossol, Ingo Wendelken und Christoph Meyer (von links) sind optimistisch: Zusammen mit der Wählergemeinschaft „Die Lilienthaler“ will die Gruppe 3:0 bei den Kommunalwahlen antreten und die stärkste Fraktion im Rat stellen. FOTO: HANS-HENNING HASSELBERG

gemeinschaft. Eine WG-Wunschliste würde aus 20 Kandidaten bestehen, sagt Wendelken, auf jeden Fall aber wolle man „mehr als eine Fußballmannschaft“ zusammenbekommen. Und da verwundert auch

das selbst gesteckte Ziel für die Wahl am 11. September nicht. Es ist klar definiert: 3:0 will zusammen mit der Wählergemeinschaft stärkste Fraktion werden. „Wenn wir nur drei oder vier Leute in den Rat bekä-

men, wäre das eine Niederlage“, gibt Wendelken die Marschrichtung vor. „Wir wollen schließlich etwas bewegen.“

Dass das in einer größeren Gemeinschaft besser funktioniert als als Einzelkämpfer, musste auch Harald Rossol einsehen. Als Einzelkandidat habe er bei der großen Zahl von persönlichen Stimmen bei der letzten Wahl praktisch ein zweites Mandat verschrenkt, ärgert sich der IT-Experte, der bundesweit seit einigen Jahren mit Energieeffizienzkonzepten für Netzwerke viel Anerkennung einheimst. Und der im Bereich Energie- und Ressourceneffizienz in Lilienthal ein bisher weitgehend brach liegendes Feld sieht. Doch dafür fehle mit dem Bau der Linie 4 jetzt das Geld. Rossol und seine beiden Mitstreiter sind überzeugt: „Wir werden in vielen Bereich Strukturen ändern müssen, sonst wird es irgendwo einen Zwangsverwalter geben, der dann allerdings außerhalb Lilienthals sitzt.“

Hoffen auf die Anhängerschaft

An ähnlich starken persönlichen Rückenwind bei der letzten Wahl, wie ihn Rossol hatte, erinnert sich auch Christoph Meyer noch. Er hofft, davon etwas in die neue Verbindung mit einbringen zu können. „Auch ich hatte sehr viele Direktstimmen. Durch mich sind dann praktisch Leute in den Rat gekommen, die mir hinterher in den Rücken gefallen sind“, denkt er offenbar nicht ohne Groll an seine Zeit bei der CDU zurück. Rossol wie auch Meyer scheinen sich dabei einer gewissen Anhängerschaft sicher zu sein, denn auf der Kandidatenliste der Wählergemeinschaft wollen sich beide auf dem letzten beziehungsweise vorletzten Platz aufstellen lassen.

Mit der Wählergemeinschaft habe man gute Gespräche geführt, es gebe dort eine gute personelle Mischung, die auch zu einer breiten Kandidatenliste führen werde, kündigte Ingo Wendelken an, der als 3:0-Mann und als zweiter Vorsitzender der Wählergemeinschaft auf zwei Stühlen sitzt.

Innen sei wichtig, kommunale Themen als Sachthemen zu behandeln und nicht alles zunächst einmal durch die Parteibrille zu bewerten, betonen die drei Kandidaten. Mit Blick auf die Bremer Wahlen und den überraschenden Rückzug des grünen Bausenators direkt im Anschluss fügt Harald Rossol schmunzelnd hinzu: „Und wir treten die Wahl auch an – anders als Herr Loske.“

AUFGEFALLEN Eine Farce

AUFGEFALLEN



VON PETER HANUSCHKE

Im Grunde genommen waren die politischen Aussagen im Vorfeld eindeutig – zumindest, wenn man den Erfolg der Arbeitsgruppe, die sich aus den Mitgliedern des Finanzausschusses, der Verwaltung und Vertretern des Wirtschafts-Interessengrunds zusammensetzt, zu Grunde legt: die Bereitstellung von Marketingmitteln im Zusammenhang mit der Linie 4. Das war ein guter Anfang. Teil zwei, die Erarbeitung eines tragfähigen Konzeptes zur Arbeitsplatz- und Existenzsicherung, sollte folgen.

Er soll auch folgen, doch die Diskussion darüber in der Ratssitzung am Dienstagabend drohte teilweise zur Farce zu werden. Denn der Antrag von 3:0 und CDU, das Thema auf die Ratsebene heben zu wollen – und das, obwohl Teil eins in der bisherigen und auch üblichen Arbeitsweise schon erfolgreich abgeschlossen wurde – sorgte für ein politisches Scharmützel. Auf der einen Seite diejenigen, die den Rat aufforderten, sich jetzt für die Unterstützung der Kaufleute und aller anderen Selbstständigen öffentlich stark zu machen und ein Signal zu setzen, mit dem Ziel – wie auch immer – finanziell für etwaige Umsatzeinbußen aufzukommen. Auf der anderen Seite diejenigen, die an der erfolgreichen Arbeitsweise festhielten, ohne das eigentliche Ziel in Frage zu stellen. Sie wollen zunächst die Detailfragen auf der Fachausschussebene geklärt wissen und diese Ergebnisse dann dem Verwaltungsausschuss und letztlich dem Rat zur Abstimmung vorlegen.

Was am Ende dabei herauskam? Ein von Grünen-Ratsfrau Gisela Velde-Gestrich formulierter und von 3:0-Ratsherr Harald Rossol ergänzter Konsens, der vom Rat einstimmig auf den Weg gebracht wurde: Der Rat beschließt, besagte Arbeitsgruppe damit zu beauftragen, ein tragfähiges Konzept zu erarbeiten, um Betriebe – welcher Art auch immer – während der Bauphase der Linie 4 zu unterstützen.

Ob nun dieser Konsens in der Konsequenz mehr bringen wird, steht noch nicht einmal in den Sternen. Es gibt viele Detailfragen, die nach wie vor ungeklärt sind. Sollen Ärzte und Rechtsanwältinnen mit zu dem Adressatenkreis gehören? Sind es nur Betriebe, die unmittelbar an der künftigen Trasse liegen? Wie soll überprüft werden, ob der Gewerbetreibende genauso engagiert zu Werke geht, wie vor der Baustellenphase? Und was sagt eigentlich die Kommunalaufsicht, wenn sich die hoch verschuldete Gemeinde finanziell in diesem schwer kalkulierbaren Vorhaben beteiligen würde?

Wenigstens können 3:0 und CDU zufrieden sein – der Rat hat nun öffentlich ein Signal gesetzt und die Arbeitsgruppe offiziell beauftragt. Das andere Lager, die Grünen und SPD – die FDP war nicht anwesend – kann damit aber sicherlich auch gut leben: Es wird so weiter gearbeitet, wie es auch schon vor der Ratssitzung vereinbart war – in der bereits tätigen Arbeitsgruppe. peter.hanuschke@wuemme-zeitung.de

Wettbewerb für Mannschaften

Pokalschießen bei den Heifa-Schützen

Lilienthal (bom). Die Heideberg-Falkenberger Schützen laden Firmen, Clubs, Thekemannschaften, Vereine oder auch Familien zum Pokalschießen ein. Der Wettbewerb ist quasi Auftakt zum diesjährigen Schützenfest, das vom 24. bis zum 27. Juni rund um das Schießsportzentrum am Heideberg gefeiert wird. Am Mittwoch, 15., und Donnerstag, 16. Juni, jeweils ab 18 Uhr, sowie Sonntag, 19. Juni, ab 10 Uhr, können Teams, die aus drei Personen bestehen, mit Kleinkalibergewehr oder Sportpistole um Pokale schießen. Betreut werden sie dabei von sachkundigen Schützen. Siegerehrung und Pokalübergabe ist dann am Donnerstag, 30. Juni, ab 20 Uhr.

Mit Bollerwagen machten sich die Grundschüler aus Falkenberg und Trupermoor auf den Weg, um wertvolle Lesefracht auszutauschen: Jeweils 120 Bücher wechselten zusammen mit Lesetipps die Schule. FOTO: HASSELBERG

Rumpelnder Büchertransport durch Lilienthal

Halbzeit im gemeinsamen Leseprojekt der Grundschulen Trupermoor und Falkenberg

VON UNDINE ZEIDLER

Lilienthal. Die Kinder schwatzen und lachen. Ihre Hände ziehen an der Deichsel. Bollerwagen-Räder rumpeln über den Jan-Reiners-Weg. Die Klasse 2b der Grundschule Falkenberg transportiert kostbare Fracht durch Lilienthal. 120 Bücher. Verabredet sind die Kinder mit Trupermoorer Grundschulern. Zum Büchertausch. Es ist Halbzeit bei der gemeinsamen Leseaktion, für die Gabi Heinrichs von der Buchhandlung Buchstäblich bei bekannten Kinderbuchverlagen Bücher für Kinder im Grundschulalter eingeworben hatte. 240 Schmöker steckten in der Kiste, die Heinrichs im Winter an die Grundschule Trupermoor übergeben hatte – zu viele für eine Schule. Also suchten die Trupermoorer Kooperationspartner und fanden die Falkenberger. Jeweils die Hälfte der Bücher ging in eine der beiden Grundschulen.

In Falkenberg sortierten die Lehrer den Lesestoff nach Altersklassen und verteilten ihn auf die Gruppenräume der Klassen eins bis vier. Aufgabe der Kinder war es, zu lesen und die Bücher zu beurteilen. In jeder Pause schmökerten die Kinder, erzählt die Klassenlehrerin der 2b, Andrea Schwarz. Sie führten selbstständig die Entleihkarten und stellten das Gelesene im Unterricht den Klassenkameraden vor. In ihrer Klasse seien die neuen Bände vom Sams und den Olchis die Favoriten gewesen. Mit einem Bücherrästel erfuhren die Kinder mehr

über den nagelneuen Lesestoff – und bei einem Tag rund ums Buch, was ein Verlag ist und was ein Autor macht. „Die Kinder gehen sehr sorgfältig mit den Büchern um“, erzählt Schwarz. Sie nennt es Wertschätzung für Silberstern, Geschichten über Tiere, Detektive und solche für Leseanfänger. Die Lehrerin schwärmt: „Die Lust am Lesen wird dadurch geweckt.“

„Das Buch ist spannend“ – solche und andere Hinweise für die Schulkameraden schrieben die Kinder in ihre Lesetipps, die laut Schwarz im Schulfoyer aufgehängt wurden. Diese Blätter schickten die Falkenberger nun zusammen mit den Büchern

nach Trupermoor und erhielten im Gegenzug deren Lesetipps. Laut Schwarz war es für ihre Schüler spannend, die Bucheinschätzungen von Kindern zu lesen, die sie nicht kennen. Das fördert aus Sicht der Lehrerin nicht nur das Lesen, sondern auch den Austausch zwischen den Kindern der beiden Grundschulen. Etwas, das im Alltag zu kurz komme.

Andrea Schwarz vergleicht den Büchertausch mit einem Wandertag. An einer Bank trafen die Schülergruppen aufeinander. Sie hielten Brotzeit, tauschten die Lesetipps aus und sangen „Lesen macht Spaß“, bevor sie die Bücher umschichteten.



Mit Bollerwagen machten sich die Grundschüler aus Falkenberg und Trupermoor auf den Weg, um wertvolle Lesefracht auszutauschen: Jeweils 120 Bücher wechselten zusammen mit Lesetipps die Schule. FOTO: HASSELBERG

NACHRICHTEN IN KÜRZE

NEUE SÄNGER GESUCHT

Perilis freuen sich über Zuwachs

Lilienthal (bom). Nach seinem jüngsten erfolgreichen Benefizkonzert für den Lilienthaler Verein „Menschen mit Behinderungen“ will der Kinderchor Perilis fürs nächste Jahr wieder neue Lieder und ein Mini-Musical einstudieren. Ein guter Zeitpunkt neu in den Chor einzusteigen, findet Chorleiter Peter Riedel. Angesprochen sind Mädchen und Jungen zwischen sechs und zwölf Jahren, die gern singen und ihre Stimme schulen wollen. Ganz nebenbei erleben die Kinder Gemeinschaftsarbeit im Chor und damit so etwas wie soziales Verhaltenstraining. Zu den Perilis gehören bereits junge Lilienthaler, Worsweder, Grasberger und Borgfelder. Die Chorproben finden dienstags von 17 bis 18.30 Uhr in der Christoph-Tornée-Schule in Lilienthal, Zum Schoofmoor 9, statt. Für den 21. und 28. Juni sowie für den 23. August hat Riedel Schnupperproben angesetzt. Infos gibt es aber auch unter Telefon 042 93 / 74 26.

KORREKTUR

Hastedt leitet die Tour

Lilienthal (ene). Im Bericht über die Abschlussveranstaltung mit Stadskanaalern ist uns leider ein Fehler unterlaufen. Der Leiter der Arbeitsgruppe Internationale Partnerschaft ist Bürgermeister Willy Hollatz und nicht Egon Hastedt. Hastedt hatte die „Tour der Partner“ geleitet.

Ihr WESER-KURIER weltweit!

Bestellen Sie jetzt Ihr E-Paper!

Wenn Sie den WESER-KURIER als E-Paper abonnieren, können Sie ihn an jedem Ort via Internet lesen. Drucken, speichern und versenden Sie Artikel, Bilder oder Anzeigen.

Stöbern Sie nicht nur im WESER-KURIER, sondern auch in allen Regional- sowie sämtlichen STADTTEIL-KURIER-Ausgaben.

Weitere Informationen zum E-Paper unter Telefon: 04 21 / 36 71 66 99 oder im Internet: www.weser-kurier.de/epaper

WESER KURIER

DIE RICHTIGEN. BÄDER. KÜCHEN. RÄUME
FLIESEN BISPINGHOFF
Ottersteiner Straße 2 · 28879 Grasberg
Telefon 0 47 92 / 95 00 00
www.fliesen-bispinghoff.de
Info@fliesen-bispinghoff.de

WESER-KURIER: Reichweitensieger im Städtevergleich!

Lüninghauser Str. 130
28865 Lilienthal
Tel. 0 42 98 / 46 90 07
Fax 0 42 98 / 90 91 70
Mobil: 0172 / 423 39 81
E-Mail: Frank.Blume@wetter.net
Frank Blume
Haus + Technik
Gas-Wasser-Heizungsbau-Solar
... immer eine Empfehlung wert!

WESER KURIER

Anzeigenservice

Anzeigenschluss-Termine Pfingsten 2011

Ausgabe	Anzeigenschluss
Sonnabend, 11.6.2011	Freitag, 10.6.2011, 10.00 Uhr
Montag, 13.6.2011	keine Ausgabe
Dienstag, 14.6.2011	Freitag, 10.6.2011, 16.00 Uhr

Wümme-Zeitung · Zeitungshaus Lilienthal · Hauptstraße 87
Telefon 0 42 98 / 27 04 66 55
Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 8.30 – 17 Uhr

www.wuemme-zeitung.de

